

trennt. *Ses. myopaeiformis*, *luctuosa*, *typhaeiformis*, *cruentata*, *pipiriformis* haben auch weisse Flecke vor den Aug n.

3. *Ses. armeniaca* Bart. nov. sp.

Flügelspannung: 17 mm (♂).

Aus der Verwandtschaft der *Ses. triannuliformis* Fr. Vorderflügel viel schlanker, schmaler und spitzer, mit sehr rudimentären Glasfeldern, die überdies mit weisslichen Schuppen dicht bedeckt sind, so dass sie undurchsichtig erscheinen. Mittelfleck sehr kurz, Zellen des Aussenfeldes goldgelb, dunkel geadert. Beschuppung an der Querader nicht dunkel verdickt, Unterseite der Flügel an den beschuppten Stellen mit Ausnahme des Mittelfleckes und des äusseren Vorderrandteiles goldfarbig. Palpen gelblichweiss, mit dunklem Endgliede. Kopf goldgelb beschuppt mit ebensolchem Hinterrande. Stirn goldglänzend; vordere Augenränder silberweiss, innere Ränder der Schulterdecken, sowie ein Querfleck auf dem Metathorax breit goldgelb behaart. Hinterleib oben von goldgelben Schuppen dicht bedeckt, so dass die weissen Ringe auf dem 2., 3., 4., 6. und 7. Segmente nur schwach hervortreten und teilweise von der goldgelben Beschuppung verdeckt sind. Auch die lichte Dorsalfleckenlinie tritt infolgedessen nur schwach hervor. An den Seiten sind die 4 ersten Segmente goldgelb gerandet. Die weissen Ringe reichen auf die Bauchseite hinüber, ohne aber hier zusammenzufließen. Afterbüschel goldgelb; nur die Seitensappen schwarz, seitwärts fein gelb gestreift. Besonders die beiden letzteren Merkmale sind es, die die neue Art von *Ses. triannuliformis* sofort unterscheiden. Sonst geben die Flügelform, die kleinen, weisslich geschnittenen Glasflecke, die Querader der Hinterflügel, der Hinterleib etc. ganz ausgezeichnete Unterschiede ab.

Russisch-Armenien (Kulp, 30. Juni 1901).

Type: meine Sammlung. Ich verdanke das Stück der Liebenswürdigkeit des Herrn Otto Bohatsch in Wien, dem ich auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank dafür ausdrücken möchte.

Über einige Zygauen-Formen.

von Oskar Schultz

I. *Zygaena dorycnii* O. ab.

Die rote Färbung ist durch *gelbe* (orange gelbe) ersetzt = ab. *crocea* m. Uralgebiet.

Wie bei manchen Aretiiden- und Catocala-Arten, so ist auch bei einer Reihe von *Zygaena*-Arten der

Übergang der roten Färbung in das gelbe (orange- oder citronengelbe) Colorit beobachtet worden. Als solche Arten kommen z. B. in Betracht *Zygaena purpuralis* Brün (ab. *lutescens* Tutt); *scabiosa* Scheven (ab. *flava* Piesczek); *sarpodon* Hb.; *armena* Ev.; *achilleae* Esp.; *anthyllidis* B.; *loniceræ* Scheven (ab. *citrina* Spr.); *filipendulae* L.; *angelicae* O. (ab. *doleschalli* Rühl); *transalpina* Esp. (ab. *xanthographa* Germ.); *fausta* L. (ab. *lugdunensis* Mill.); *carniolica* Sc. (ab. *flaveola* Esp.). Als weitere Art tritt *Zygaena dorycnii* O. (ab. *crocea* m.) hinzu.

2. *Zygaena carniolica* Sc. ab.

Der Hinterleibsgürtel *ockergelb*, sehr breit; nur die äusserste Hinterleibsspitze schwarz.

Sämtliche Vorderflügeldecke weit blasser gefärbt als bei der Stammart; *rosafarben*; von gleicher Färbung auch die Hinterflügel.

Die Flecke der Vorderflügel ebenso gestaltet wie bei der Stammart, der äusserste Fleck jedoch breiter als bei den mir vorliegenden typischen Exemplaren.

Die Flecke der Vorderflügel deutlich schmal weiss umrandet; der äusserste Fleck ohne solche Umrandung. Das Übrige wie bei der Stammform. Als Fundort wurde mir Kleinasien angegeben = ab. *venusta* m.

Diagnose: Al. ant. maculis rosaceis anguste albidocinctis, abdominis annulo perlato ochraceo.

3. *Zygaena wagneri* Mill. ab.

Ein Exemplar dieser Art, welches aus meiner Sammlung in den Besitz des Herrn Rentier A. Pilz in Heinrichau überging, fiel vor typischen Stück n durch die anormale Beschuppung der Flügel auf.

Der rechte Vorderflügel ist in breiter Ausdehnung längs des Saumes vom Vorderrande bis zum Innenrande *glashell*, durchsichtig. Das *schuppenlose* Feld reicht bis an die äussersten roten Flecken. Der übrige Teil dieses Flügels ist normal beschuppt und gefärbt (tiefblau mit typischer roter Fleckung).

Auf dem linken Vorderflügel tritt der Mangel an Beschuppung weniger stark hervor. Die längs des Saumes verlaufende *schuppenlose* Stelle ist durch blauschwarze Bestäubung von dem Vorderrandsfelde getrennt und erreicht auf diesem Flügel nicht völlig den Innenrand.

Auf beiden Hinterflügeln ist der sonst tiefschwarze Saum bei diesem Exemplar *glashell* und *schuppenlos*.

Fühler, Thorax, Leib, Füsse typisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Über einige Zygaenen-Formen. 170](#)